



Wartungs- und Einlaufinstruktionen für Reibkupplungen:

**K92; K92/4; K92E; K92/4E;
K90; K90/4; K94/1;
K96; K96/4; FK96; FK96/4; EFK96; EFK96/4; PFK96;
PFK96/4;
EK97/4; EFK97/4**

Reibkupplungen sind drehmomenterhaltende Kupplungen und erforderlich, um große Massen wie z. B. Schwungräder zu beschleunigen. Während der Beschleunigungsphase rutscht die Kupplung und setzt die dabei absorbierte Energie in Wärme um. Ebenso wird bei Blockade des Antriebs die gesamte Reibleistung in Wärme umgesetzt.

Da im Bauraum nur ein begrenzter Durchmesser mit einer begrenzten Masse zur Verfügung steht, erhitzt sich die Kupplung sehr schnell. Die gespeicherte Wärme muss über ihre Oberfläche abgeführt werden. Die Abkühlung nimmt daher viel Zeit in Anspruch.

Die Ansprechzeit und die Länge der Rutschzeit sind sehr begrenzt, da die Kupplung sonst durch Überhitzung zerstört wird.

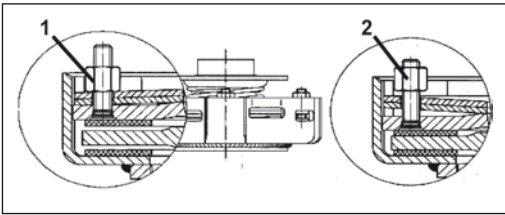
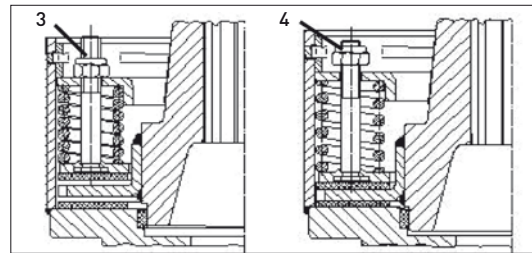
Bei Reibkupplungen wirken federbelastende Flächen auf Reibbeläge. Der Reibwert und die Anpressung bestimmen das übertragbare Drehmoment.

1. WARTUNGS-INSTRUKTIONEN

Vor Einsatz und nach längerer Stillstandszeit Arbeitsweise der Reibkupplung überprüfen und lüften.

Anmerkung:

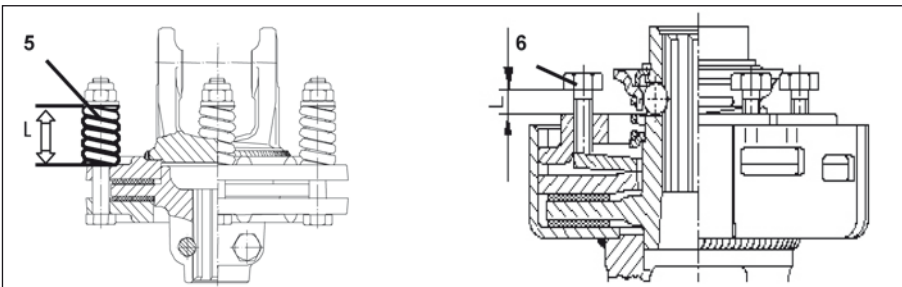
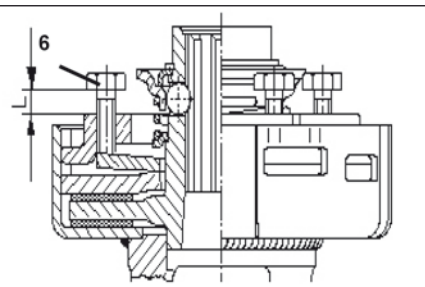
Länger nicht eingesetzte Kupplungen sind den Umwelteinflüssen (Feuchtigkeit/Temperaturen) ausgesetzt, die ein Festbacken/Verkleben der Reibbeläge und eine Änderung des Reibwertes bewirken können. Daher müssen Reibkupplungen nach jeder längeren Stillstandszeit gelüftet werden. Im gelüfteten Zustand soll die Kupplung kurz durchgedreht werden.

Baureihen K92**Baureihen K96; K97**

Muttern (Bild 1/1) bzw. (Bild 2/3) gleichmäßig anziehen, wodurch die Reibscheiben entlastet werden.

Kupplung durchdrehen.

Muttern (Bild 1/2) bzw. (Bild 2/4) danach wieder bis Gewindeauslauf zurückdrehen.

Baureihen K90; K94/1**Baureihen K92E**

a) Maß „L“ an Druckfeder (Bild 3/5) bzw. an Stellschraube (Bild 3/6) messen.

b) Muttern bzw. Schrauben lösen, wodurch Reibscheiben entlastet werden.

c) Kupplung durchdrehen.

d) Muttern bis Maß „L“ anziehen. Kupplung ist wieder einsatzbereit.

2. EINLAUF-INSTRUKTIONEN

Reibkupplungen, bei denen die Reibbeläge erneuert wurden, oder Reibkupplungen, die aus Einzelteilen im Service komplettiert werden, sind einem Einlaufvorgang zu unterziehen. Nach der Montage einer Reibkupplung muss ein Einlaufen erfolgen, um das Betriebsdrehmoment der Kupplung zu erreichen. Einlaufvorgang bei geringer Geräteleistung durchführen, damit Kupplung nicht überhitzt wird. Nach Abkühlen der Kupplung auf handwarme Betriebstemperatur am Kupplungsgehäuse ist das vorgegebene Betriebsmoment erreicht.

- Achtung! Heiß gelaufene Kupplungen vor weiterem Einsatz auf handwarme Betriebstemperatur abkühlen lassen, um das Betriebsmoment zu erreichen.
- Hinweis: Die Reibflächen müssen sauber und fettfrei sein!